

## **Das Mandat der interdisziplinären österreichischen Taskforce Digitale Kompetenzen**

### Mandat

1. Das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort richtet mit der interdisziplinären österreichischen Taskforce Digitale Kompetenzen ein Beratungsorgan für digitale Kompetenzen ein, dessen Empfehlungen allen Stakeholdern in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft öffentlich zur Verfügung stehen.
2. Mit der Einrichtung und dem Vorsitz wird der Verein fit4internet betraut; die ständigen Mitglieder aus den Bereichen Erwachsenenbildung, Wissenschaft und Forschung sowie Wirtschaft werden vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort auf Vorschlag vom Generalsekretariat von fit4internet eingeladen und arbeiten unentgeltlich. Insgesamt leitende Kriterien für die Besetzung der Taskforce sind fachliche Expertise, Interdisziplinarität, Unabhängigkeit und Überparteilichkeit.
3. Die Taskforce sucht bei all seinen laufenden Tätigkeiten, Aktivitäten und Projekten die Zusammenarbeit mit anderen, nationalen und internationalen relevanten Gremien und Institutionen wie beispielsweise der Digitalisierungsagentur oder dem Joint Research Center der Europäischen Kommission.
4. Aufbauend auf dem DigComp-Framework (The Digital Competence Framework for Citizens) der Europäischen Kommission und stetig orientiert an den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen kuratiert die interdisziplinäre österreichische Taskforce Digitale Kompetenzen die österreichische Version dieses Rahmens für digitale Kompetenzen, das Digitale Kompetenzmodell für Österreich – DigComp 2.2 AT, und initiiert sowie realisiert Projekte in dessen Umfeld bzw. zu dessen Umsetzung.

5. Ziele der laufenden Tätigkeiten, Aktivitäten und Projekte der Taskforce sind die folgenden:
  - a. Akzeptanz: Das Digitale Kompetenzmodell für Österreich soll eine breit akzeptierte und kohärent verstandene Arbeitsgrundlage in Österreich zur Entwicklung und Verbesserung digitaler Kompetenzen aller Bürgerinnen und Bürger werden und bleiben.
  - b. Aktualisierung: Das Digitale Kompetenzmodell und seine davon abgeleiteten Anwendungsszenarien sollen durch die Arbeit der Taskforce laufend aktualisiert, gegebenenfalls erweitert und so mit der Dynamik der Digitalisierung und ihren Chancen und Herausforderungen Schritt halten können.
  - c. Vernetzung: Initiativen, Maßnahmen, gute Praxis und neue Ideen sollen durch die Taskforce und ihre Mitglieder kontinuierlich möglichst breit und intensiv ausgetauscht und vernetzt werden.
  - d. Qualitätssicherung: Die Mitglieder der Taskforce sichern durch ihre Mitarbeit in konkreten DigComp-Umsetzungs- und Begleitprojekten (Förderprogramme; Forschungsprojekte; Arbeitsgruppen; Referenzierungs-, Evaluations- und Zertifizierungsmaßnahmen etc.) die Qualität und Kohärenz dieser Maßnahmen.
6. Die Taskforce steht gemeinsam oder in Person ihrer einzelnen Mitglieder der Öffentlichkeit als Diskurs- und Informationspartner (Podiumsdiskussionen, Pressekonferenzen, Jury-Tätigkeit etc.) zur Verfügung und sorgt damit aktiv für laufend vertieftes Verständnis für Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung.
7. Darüber hinaus richtet die Taskforce handlungsleitenden Empfehlungen und Umsetzungsvorschläge an die Bundesministerin bzw. den Bundesminister für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort oder die jeweilige fördernde Stelle. Die Entscheidung über die Umsetzung liegt bei der fördernden Stelle.